

Der **Fairnesspreis für Angewandte Wissenschaft 2003** der Fairness-Stiftung in Höhe von 2500 € - zweitausendfünfhundert – Euro wird für die Arbeit **Wie lässt sich unfaires Führungsverhalten wirksam überwinden?** **Gerd Petersen** zugesprochen.

Das Kuratorium begründet die Preisverleihung wie folgt:

Die Fairness-Stiftung hat die Preisfrage gestellt: „Wie lässt sich unfaires Führungsverhalten wirksam überwinden?“ Prämiiert wird der bei der Fairness-Stiftung eingereichte, selbständige Auszug aus einer Arbeit von Herrn PHK Gerd Petersen, die er mit dem Titel „Implementierung einer Fairnesskultur als proaktives Element gegen unfaire Attacks in polizeilichen Organisationseinheiten“ im April diesen Jahres zum Abschluss seines Studiums an der Polizeiführungsakademie Münster-Hiltrup angefertigt hatte.

Herrn Petersen ist es gelungen, für einen wichtigen Bereich unserer Gesellschaft – die Alltagsarbeit der Polizei – auf sehr nützliche und umsetzbare Weise zu zeigen, wie sich eine Fairnesskultur in Führungsstrukturen implementieren lässt. Ausgehend von einem differenzierten Begriff der Fairness und der Aufdeckung der Ursachen unfairer Attacks am Arbeitsplatz entwickelte Herr Petersen eine Vielzahl von Vorschlägen für faire Rahmenbedingungen. Die prämierte Arbeit verwendet hierbei einen Begriff von Fairness, der Organisationen als Systeme betrachtet, die durch ihre Struktur faires Verhalten begünstigen. Herr Petersen zeigt dies differenziert auf am Laufbahnrecht, dem Beförderungs- und Beurteilungssystem, an der Mediation, durch die Schaffung von „Fairness-Agents“, und er rückt besonders die Entwicklung einer Fairnesskompetenz in den Vordergrund. Hierbei zeigt sich, dass faires Verhalten in Organisationen immer auch eingebettet ist in die persönlichen Verhaltensmuster außerhalb der polizeilichen Arbeit; denn nur so kann eine dauerhafte Fairnesskompetenz entwickelt werden. Herr Petersen spricht hierbei von einer „Balance der beruflichen und privaten Lebensbereiche“ durch ein „Gesundheits- und emotionales Selbstmanagement“. Fairness wird damit als ein integrales Leitbild begriffen, das langfristig auf alle Lebensbereiche ausstrahlen sollte. Die Preisarbeit gibt schließlich auch ausführliche Hinweise zur praktischen Implementierung dieser Fairnesskonzeption.

Insgesamt sieht das Kuratorium, dass die Arbeit von Herrn Petersen einen wichtigen Impuls zur Schaffung einer Fairnesskultur in einer für alle Bürger wichtigen und notwendigen Organisation auf exemplarische Weise zu geben vermag. Dies hat das Kuratorium der Fairness-Stiftung dazu bewogen, Herrn PHK Petersen den Fairnesspreis für Angewandte Wissenschaft 2003 zu verleihen.

Prof. Dr. Karl-Heinz Brodeck (Vorsitzender des Kuratoriums)
Dr. Norbert Copray (Direktor der Fairness-Stiftung)